

Das LBZ macht „mobil“ in Sachen „Makerspace“ Making-Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in der Bibliothek

Die Landesbüchereistelle im LBZ bietet für die Öffentlichen Bibliotheken ein neues Angebot zur Ausleihe an: den sogenannten „Mobilen Makerspace“!

Ein „Makerspace“ ist eine öffentlich zugängliche „Werkstatt“, die von „Makern“ als „Raum“ (engl. „space“) genutzt werden kann. „Maker“ sind Personen, die etwas selbst machen. Sie sind dabei nicht nur handwerklich aktiv und bauen nach Anleitungen, sondern entwickeln und produzieren neuartige Produkte, wozu sie auch digitale Werkzeuge nutzen.¹ Bei diesen Aktivitäten, dem „Making“, geht es also darum, dass etwas „gemacht“ (engl. „to make“) wird.

In der Kinder- und Jugendarbeit bieten Bibliotheken zunehmend Angebote rund um digitale Technologien an, die den Prinzipien des „Making“ entsprechen: selbst aktiv werden, ein „Produkt“ entwickeln, adaptieren, gestalten und produzieren als soziale Aktivität unter Berücksichtigung ökologischer und gesellschaftlicher Gesichtspunkte².

Mit dem „Mobilen Makerspace“ können Bibliotheken auch in einem kleinen Veranstaltungsbereich attraktive Mitmachveranstaltungen in Eigenregie durchführen. Dazu erhält die Bibliothek jeweils eine Aktionskiste mit der benötigten Technik, entsprechenden Arbeitshilfen und didaktischem Begleitmaterial.



¹ Vgl. Sandra Schön, Martin Ebner, Christian Narr (Hrsg.): Making-Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen. Handbuch zum kreativen digitalen gestalten. Norderstedt, 2016, S. 8

² Vgl. Sandra Schön, Martin Ebner, Swapna Kumar: Making – Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen. In Anlehnung an Schön, Ebner, Narr. Norderstedt, 2016, S. 8